



Morton Rhue

Ich knall euch ab!

a. d. Amerikanischen von Werner Schmitz

Ravensburger 2009 160 Seiten 6,95 ab 14

„Ich werde jeden einzelnen von diesen Schwachköpfen töten. Genau wie die Typen von der Columbine High School, nur besser.“

Brendan Lawlor

Brendan Lawlor und Gary Searle sind die beiden tragischen Hauptcharaktere des Buches „Ich knall euch ab!“ von Morton Rhue, welches ähnlich wie „Die Welle“ aufwühlt und den Leser mit dem unangenehmen Gefühl zurück lässt, dass sich diese Ereignisse jederzeit und überall wiederholen können.

Das Buch beginnt mit einem Auszug aus Garys Abschiedsbrief:

„Liebe Mom,

wenn du das liest, bin ich nicht mehr. Ich möchte nur, dass du weißt, dass auch du mich nicht davon hättest abhalten können. Ich weiß, du hast immer versucht, mir dein Bestes zu geben...

...Ich weiß nicht, ob ich wirklich erklären kann, warum ich das getan habe. Vielleicht, weil ich weiß, dass jeder Tag meines Lebens mir wehtun würde und dass ich mich niemals richtig wohl fühlen würde. Es hat nur damit zu tun, dass das Leben für mich keinen Sinn mehr hat.“

Gary und Brendan lernen sich in der Mitte des siebten Schuljahres kennen, als Brendan mit seiner Familie nach Middletown zieht und er von da an die dortige Mittelschule besucht. Im achten Schuljahr freunden sie sich an und sind fortan durch ein ganz besonderes Band verbunden.

Beide leiden unter den Schikanen der Sportler und der führenden Clique, der sie niemals angehören werden. In der Highschool verschlimmern sich die Zustände für die beiden und in ihnen reift immer mehr der Plan sich an denen zu rächen, die an ihren Problemen schuld sind. Das sind neben den Schülern, die sie quälen, auch die Lehrer, die zusehen und nichts unternehmen.

Am Tag der Rache fühlen sie sich groß und mächtig und haben endlich das Leben derer in der Hand, die das ihre zur Hölle gemacht haben.

Das Buch wird von Morton Rhue nicht aus der Sicht der Amokläufer, sondern deren Weggefährten erzählt. Dies passiert in Form von Gesprächsprotokollen, die chronologisch geordnet sind. Es kommen Eltern, Freunde, Lehrer, Bekannte aber auch die vermeintlichen „Feinde“ zu Wort. Dadurch wird ein sehr facettenreiches Bild von Gary und Brendan gezeichnet, welches streckenweise nachvollziehbar macht, was in den Beiden vorgegangen sein muss.

Die Abschiedsbriefe und die wenigen Ausschnitte aus E-Mails bieten dem Leser zusätzlich einen kleinen Einblick in die Sichtweise der beiden Jungen.

Das Buch berührt sehr und rüttelt wach, obwohl man weiß, dass es eine fiktive Geschichte ist. Die Erzählweise bringt den Leser sehr nah an das Leben der Protagonisten und lässt einen die Spannung zwischen den Schülergruppen spüren.

Obwohl sich der amerikanische Einfluss der Geschichte nicht verschweigen lässt (ich spiele da insbesondere auf die Stellung der Schulmannschaften an), ist es ohne Probleme möglich, die Geschehnisse auf eine deutsche Schule zu übertragen.

Das Buch kann neben dem Klassiker „Die Welle“ auf jeden Fall bestehen und ist vielleicht sogar mehr als dieses Buch in der heutigen Zeit Pflichtlektüre für Klassen, um einfach ein wenig die Augen für die Gefühle und das Leben anderer zu öffnen.

Carissa Bokowski